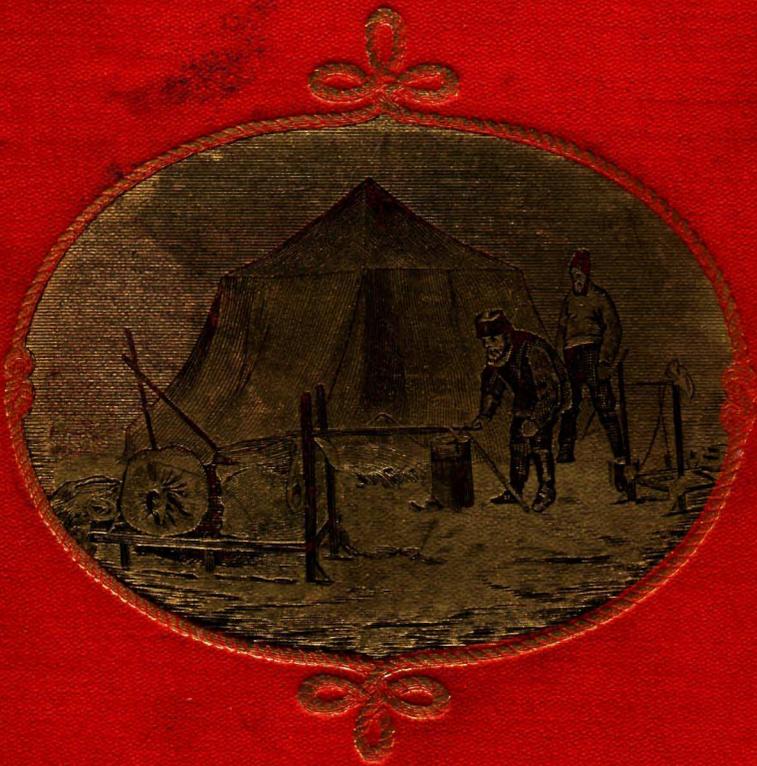


V $\frac{55}{71}$
1886

GRÖNLAND



A. Nordenkiöld.

Grönland.

Zu demselben Verlage erschienen:

Die Umsegelung Asiens und Europas auf der „Vega“ von Adolf Erik Freiherrn von Nordenskiöld. Mit einem historischen Rückblick auf frühere Reisen längs der Nordküste der Alten Welt. Autorisirte deutsche Ausgabe. 2 Bände. Mit 2 Porträts in Stahlstich, 500 Abbildungen in Holzschnitt und 19 Karten. 8. Geh. 22 M. Geb. 26 M. — Auch in 22 Lieferungen zu je 1 M. zu beziehen.

Die wissenschaftlichen Ergebnisse der Vega-Expedition. Von Mitgliedern der Expedition und andern Forschern bearbeitet. Herausgegeben von Adolf Erik Freiherrn von Nordenskiöld. Autorisirte deutsche Ausgabe. 1. Band. Mit 43 Abbildungen in Holzschnitt und 11 lithographirten Tafeln und Karten. 8. Geh. 24 M. Geb. 26 M. — Auch in 12 Lieferungen zu je 2 M. zu beziehen.

Studien und Forschungen veranlaßt durch meine Reisen im hohen Norden. Herausgegeben von Adolf Erik Freiherrn von Nordenskiöld. Ein populärwissenschaftliches Supplement zu „Die Umsegelung Asiens und Europas auf der Vega“. Autorisirte deutsche Ausgabe. Mit über 200 Abbildungen, 8 Tafeln und Karten. 8. Geh. 24 M. Geb. 26 M.

Nordenskiöld's Vegafahrt um Asien und Europa. Nach Nordenskiöld's Berichten für weitere Kreise bearbeitet von E. Erman. Mit 200 Abbildungen, einem Porträt und einer Karte. 8. Geh. 5 M. Geb. 6 M. 50 Pf.

Die Nordpolarreisen Adolf Erik Nordenskiöld's 1858 bis 1879. Aus dem Englischen. Autorisirte deutsche Ausgabe. Mit 44 Holzschnitten und 4 lithographirten Karten. 8. Geh. 10 M. Geb. 11 M. 50 Pf.

№ 55
71.

Grönland.

Seine Eiszüsten im Innern und seine Ostküste.

Schilderung der zweiten Dickson'schen Expedition

ausgeführt im Jahre 1883

von

Adolf Erik Freiherrn von Nordenskiöld.

Autorisirte deutsche Ausgabe.

Mit über 200 Abbildungen und 6 Karten.



XIV - 403

Leipzig:

F. A. Brockhaus.

1886.

V o r w o r t.

Das Land, welches Erich der Rothe vor ungefähr tausend Jahren entdeckt und Grönland (Grünland) genannt hat, weil er meinte, daß ein guter Name die Leute verlocken würde, dahin zu ziehen, ist das am frühesten bekannt gewesene, das pittoreskeste und für den Historiker, den Naturforscher und Ethnographen interessanteste aller Polarländer. Hierher wanderten zu Anfang unsers Jahrtausends die Skandinavier, welche mit den Gesezten oder den Großen im Heimatlande in Conflict gerathen waren. Hier war es, von wo die Seereisen ausgingen, auf denen der neue Welttheil entdeckt wurde, der heute den Namen Amerigo's trägt. Hier war der Schauplatz gar mancher in den isländischen Sagen geschilderten Heldenthat oder Schandthat. Hier begegnet der Forschungsreisende auf dem Meere Eiszschlöffern, die größer und wunderbarer geformt sind, als in irgendeinem andern Theile der Polarmeere der nördlichen Hemisphäre, und im Innern des Landes zeigt sich seinem Auge die gefährliche, großartige und öde Wüste des Inlandeises, ein getreues Bild von den in frühern Zeiten in unserm eigenen Lande herrschend gewesenen Naturverhältnissen. An der Küste wiederum findet er in den zersplitterten Felsen Urkunde um Urkunde aus einer Zeit, wo das wirkliche Paradies der Erde vielleicht hier zu finden gewesen ist. Schließlich treffen wir hier eine eingeborene Bevölkerung, deren